

Donnerstag, 03. Juni 2010 13:29 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/mainz/stadtteile/laubenheim/8978263.htm>

# Allgemeine Zeitung

Laubenheim

## Für „Flüsterpost“ am Start

03.06.2010 - LAUBENHEIM

### WOHLTÄTIGKEITSAKTION

#### Druckerei organisiert „Sprintslauf“

#### auf Laubenheimer Sportanlage



Anita Zimmermann (rechts) vom Verein „Flüsterpost“ gibt den Startschuss zum Sprintslauf und darf sich über 586 Euro für ihre Organisation freuen. Foto: privat

(vzi). Der „7. Mainzer Sprintslauf“ war ein voller Erfolg. 123 Sportbegeisterte nahmen an dem Wohltätigkeitslauf der Druckerei Lindner teil und absolvierten fünf oder zehn Kilometer. Sie unterstützten so die „Flüsterpost“ mit 586 Euro. Dieser gemeinnützige Verein unterstützt an Krebs erkrankte Eltern und ihre Kindern. Sein Hauptanliegen ist es, den Betroffenen im Gespräch mit ihren Kindern über die Krankheit zu helfen.

„Denken Sie daran, dies ist ein Wohltätigkeitslauf, die sportliche Leistung ist nicht vorrangig“, erinnerte der Initiator der Aktion, Thomas Lindner, bevor Anita Zimmermann, Geschäftsführerin der „Flüsterpost“, den Startschuss gab. Nach einer Runde durch das Stadion des FSV Alemannia Laubenheim ging es durch das Ried. Auch die Kleinsten durften in diesem Jahr beim Bambinilauf zeigen, was sie können. Je nach Alter liefen 17 Kinder eine oder zwei Stadionrunden unter dem Applaus aller Teilnehmer und Zuschauer.

Den Hintergrund des „Sprintslauf“, erklärte Thomas Lindner. Namensgeber sei die Webseite der Druckerei, die „www.sprints.de“ heißt - um den schnellen Druck zu verdeutlichen. Das Hauptorganisationsteam von vier Mitarbeitern habe den Lauf seit einem halben Jahr geplant, am Tag der Aktion seien nun alle Angestellten im Einsatz.

Über dieses Engagement und die vielen Teilnehmer freute sich auch Anita Zimmermann und erläuterte, dass die „Flüsterpost“ hauptsächlich von Spenden lebe. Mit diesem Geld finanziert der Verein Beratungsstelle, Webseite, Infomaterial und die Musiktherapie für betroffene Kinder „Auch bilden wir in Schulungen Multiplikatoren aus“, berichtet die Geschäftsführerin. „Dies sind vorwiegend Menschen, die bedingt durch ihren Beruf mit Krebspatienten zu tun haben.“ In Zukunft seien auch Wochenenden für krebskranke Eltern mit ihren Kindern geplant.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2010